

Rathaus / Barfüssergasse 24
 4509 Solothurn
 Telefon 032 627 20 79
 Telefax 032 627 22 69
 pd@sk.so.ch
 www.parlament.so.ch

I 033/2011 (FD)

Interpellation überparteilich: Von der Steuerhölle ins vordere Mittelfeld (22.03.2011)

Die Schlagzeilen der letzten Wochen über den Kanton Solothurn waren nicht positiv. Unser Kanton wurde in der regionalen und überregionalen Presse als Steuerhölle bezeichnet. Auf der anderen Seite hat das Finanzdepartement angekündigt, dass die Rechnung 2010 des Kantons Solothurn mit einem Überschuss von mindestens 32 Mio. Franken abschliessen wird. Der Kanton Solothurn hätte damit ein Eigenkapital von rund einer halben Milliarde Franken. Wir Kantonsrätinnen und Kantonsräte anerkennen die Leistungen der Solothurner Regierung – insbesondere auch des Finanzdirektors Christian Wanner – und des Parlamentes, welche in den letzten Jahren alle gemeinsam zur Sanierung des Staatshaushaltes beigetragen haben. Die Sparanstrengungen wurden rigoros umgesetzt und trotz einer heute grösstenteils umgesetzten Steuersenkung geht es dem Kanton finanziell nach wie vor hervorragend.

Nur, trotz dieser Steuerentlastungs- und Sparprogrammen nimmt der Kanton Solothurn bei der Steuerbelastung von natürlichen Personen schweizweit den drittletzten Platz ein. Ziel unseres Kantons muss jedoch ein Platz im vorderen Mittelfeld sein.

Wir stellen dazu die folgende Fragen:

1. Welches sind die ab dem Jahr 2012 bekannten Kostentreiber?
2. Welches sind die genauen Auswirkungen, wenn der Kanton Solothurn den heutigen Steuerbezug von 104% auf das Jahr 2012 um
 - a) 5 Prozentpunkte
 - b) 10 Prozentpunkte
 - c) 15 Prozentpunkte senken würde?
3. Vorausgesetzt, die anderen Kantone ändern nichts an der Höhe und der Art ihres heutigen Steuerbezugs: Welchen Einfluss auf die Platzierung im Ranking der Kantone hätte für Solothurn eine Reduktion des heutigen Steuerbezugs für natürliche Personen von 104% um
 - a) 5 Prozentpunkte
 - b) 10 Prozentpunkte
 - c) 15 Prozentpunkte?
4. Teilt der Regierungsrat die Haltung der beiden Wirtschaftsverbände (Solothurner Handelskammer und Kantonal-Solothurnischer Gewerbeverband), die übereinstimmend sagen, dass es nicht Aufgabe des Staates sei, Eigenmittel zu horten?

Begründung (22.03.2011): Im Vorstosstext enthalten.

Unterschriften: 1. Roland Fürst, 2. Markus Grütter, 3. Walter Gurtner, Urs Allemann, Rolf Späti, Beat Loosli, Irene Froelicher, Beat Käch, Christina Meier, Barbara Streit-Kofmel, Reinhold Dörfli-ger, Remo Ankli, Urs Schläfli, Annekäthi Schluop-Bieri, Verena Meyer, Yves Derendinger, Alexander Kohli, Beat Ehram, Fritz Lehmann, Manfred Küng, Heinz Müller, Christian Werner, Leonz Walker, Roman Stefan Jäggi, Daniel Mackuth, Konrad Imbach, Silvia Meister, Roland Heim,

Thomas Eberhard, Bruno Oess, Herbert Wüthrich, Peter Brotschi, Stefan Müller, Sandra Kolly, VerenaENZler, Beat Wildi, Christian Thalmann, Hans Büttiker, Marianne Meister, Kurt Bloch, Heiner Studer, Theophil Frey, Peter Brügger, Annelies Peduzzi, Thomas A. Müller. (45)